

leitete Lenin persönlich die Niederwerfung der antisowjetischen Meuterei. Seine unbeugsame Entschlossenheit und ruhige Siegeszuversicht beseelten die Massen und schweißten sie zusammen. Der Feind war geschlagen. Krasnow wurde gefangengenommen und gab sein „Ehrenwort“, daß er den Kampf gegen die Sowjetmacht einstellen werde. Er wurde auf dieses „Ehrenwort“ hin freigelassen, wie sich aber später herausstellte, hat Krasnow sein Generals wort gebrochen. Was Keren ski betrifft, so gelang es ihm, in Frauenkleidern „in unbekannter Richtung“ zu entkommen.

In Mohilew, im Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Truppen, versuchte auch General Duchonin, eine Meuterei anzuzetteln. Als die Sowjetregierung Duchonin die Weisung gab, sofort Waffenstillstandsverhandlungen mit der deutschen Heeresleitung aufzunehmen, weigerte er sich, die Weisung der Regierung zu befolgen. Daraufhin wurde Duchonin durch einen Befehl der Sowjetmacht abgesetzt. Das konterrevolutionäre Hauptquartier wurde zerschlagen, wobei Duchonin von Soldaten, die sich gegen ihn erhoben, getötet wurde.

Einen Vorstoß gegen die Sowjetmacht versuchten auch die bekannten Opportunisten innerhalb der Partei: Kamenew, Sinowjew, Rykow<sup>7</sup>, Schl jap ni kow und andere. Sie verlangten die Bildung einer „einheitlich-sozialistischen Regierung“ unter Beteiligung der Menschewiki und Sozialrevolutionäre, die soeben von der Oktoberrevolution gestürzt worden waren. Am 15. November 1917 nahm das Zentralkomitee der Partei der Bolschewiki eine Resolution an, in der eine Verständigung mit diesen konterrevolutionären Parteien abgelehnt wurde und Kamenew und Sinowjew<sup>7</sup> als Streikbrecher der Revolution gekennzeichnet wurde. Am 17. November erklärten Kamenew, Sinowjew, Rykow und Miljutin, die mit der Politik der Partei nicht einverstanden waren, ihren Austritt aus dem Zentralkomitee. An demselben Tage, am 17. November, gab Nogin in seinem Namen und im Namen Rykows, W. Miljutins, Theodorowitschs, A. Schl jap nikows, D. Rjasanows, Jurennews und Larins, die dem Rat der Volkskommissare angehörten, eine Erklärung ab, daß sie mit der Politik des Zentralkomitees der Partei nicht einverstanden seien und daß die genannten Personen aus dem Rat der Volkskommissare austreten. Die Flucht einer Handvoll Feiglinge löste bei den Feinden der Oktoberrevolution Jubel aus. Die gesamte Bourgeoisie und ihre Helfershelfer erhoben ein schadenfrohes Geschrei, sprachen von einem Verfall des Bolschewismus und prophezeiten den Untergang